



Fig. 80. Hand-Fortschaffungssofen. (Aus Schnabel, Hdb. Bd. I.) Die auf der Gewölbleplatte in der Nähe des Fuchses getrockneten Erze gelangen durch die verschließbare Öffnung *a* auf den Herd *H* und werden auf diesem nach der luftgekühlten Feuerbrücke *j* zu fortbewegt; hier werden sie durch eine der Arbeitströme *m* herausgeschafft oder fallen durch Öffnungen *d* in den Abkühlungsraum *e*. Die der Feuerung *F* entstammenden Heizgase streichen über den Herd, vereinigen sich mit den Röstgasen und gelangen mit diesen zusammen durch *z* in die Feuerzüge *b*, *b*, so den Herdraum *E* auch von oben heizend, und schließlich durch die Kanäle *c* in die Esse.